

1. FS-Kolloquium 2021

„The Future Work on Review and Revision of the System of Radiation Protection by ICRP“

17.03.2021 18:00 - ca. 19:30 Uhr virtuell mit mehr als 100 Teilnehmern

Programm

Einführung und Moderation		R. Czarwinski, Präsidentin, FS
Vortrag	The Future Work on Review and Revision of the System of Radiation Protection by ICRP	C. Clement, Scientific Secretary, ICRP
Vortrag	A New World of Radiation Protection – Evolution or Revolution?	B. Lorenz, Club of the Philosophers, FS
Diskussion		alle

Das Direktorium des Deutsch-Schweizerischen Fachverbandes für Strahlenschutz e.V. hat auf seiner letzten Sitzung entschieden, eine Adhoc-Arbeitsgruppe für die Begleitung und Kommentierung der Revision der ICRP Grundsatzempfehlung 103 zu etablieren. Um den FS-Mitgliedern den jetzigen Stand und die Planungen der ICRP zu verdeutlichen, wurde der wissenschaftliche Sekretär der ICRP kurzfristig von der FS-Präsidentin zu einem Vortrag in einem Online FS-Seminar eingeladen. In Ergänzung haben wir die bereits international publizierten Ergebnisse der Arbeit der „Philosophen“ im FS gegenübergestellt.

In seinem Vortrag stellt C. Clement zunächst die Organisation, Aufgaben und die Strategie der ICRP vor. Er verweist auf die Möglichkeit der Nominierung für die Kommission, die noch bis zum 31.03.2021 an die ICRP geschickt werden können, und die Mitarbeit in Task Groups für Young Professionals mit jeweils einem ICRP Mitglied als Mentor.

Die ICRP will den Prozess für die Überarbeitung der Grundsatzempfehlungen zum Strahlenschutz jetzt beginnen, denn die letzte Überarbeitung (ICRP 103) startete vor über 20 Jahren und seitdem sind mehr als 40 weitere Empfehlungen der ICRP veröffentlicht worden. Insbesondere sollen folgende Themen berücksichtigt werden:

- Einbindung des Schutzes der Umwelt
- klar verständliche Aussagen zu den ethischen Grundlagen
- tieferes Verständnis der Strahlenwirkung
- Erfahrungen zu den Expositionsbedingungen
- Stakeholder Engagement
- neue Bereiche wie Raumfahrt und Tiermedizin

Hierzu sind bereits Empfehlungen der ICRP in den letzten Jahren publiziert worden, die nun die wesentlichen Bausteine für die geplante Überarbeitung darstellen. Grundsätzlich soll durch die Überarbeitung erreicht werden, dass die Empfehlungen untereinander konsistent und klar verständlich sind und somit auch so einfach wie möglich, um auch in komplexen und schwierigen Situationen anwendbar zu bleiben.

Für die geplante Überarbeitung veranschlagt die ICRP ungefähr ein Jahrzehnt. Dabei spielen die Diskussionen auf den Symposien der ICRP alle 2 Jahre (nächstes ICRP Symposium am 1.- 4. November 2021 in Vancouver) eine wichtige Rolle.

C. Clement begrüßt, dass sich der FS an den Diskussionen zur Überarbeitung der ICRP Grundsatzempfehlungen rege beteiligen wird.

R. Czarwinski dankt C. Clement für den sehr guten Einblick in die zukünftige Arbeit der ICRP. Der FS möchte gern die ICRP aus der Sicht des Praktikers unterstützen. Hierzu stellte im Folgenden B. Lorenz die Arbeit des Clubs der Philosophen dar. Der Vortrag war eine leicht modifizierte Fassung einer Präsentation auf der Sitzung des RASSC 2019. Die vollständige Darstellung des Positionspapiers des „Clubs der Philosophen“ ist seit längerer Zeit auf der Website des FS in Deutsch und Englisch vorhanden. Kernpunkte sind:

- Hoher Grad von Sicherheit durch Strahlenschutz erreicht.
- Nicht immer von Risiken reden.
- Die Gesamtdosis ist entscheidend.
- Hypothetische Dosen von realen unterscheiden.
- Kollektivdosis nicht zur Berechnung von Toten.
- LNT ist eine Annahme, nicht mehr, nicht weniger.
- ALARA ja, aber vollständig.
- Dose Constraints etc. brauchen wir nicht.
- Ampelmodell wird vorgeschlagen.
- Grenzwerte nicht weiter senken.
- Radon: hier hat der Strahlenschutz versagt.
- Augenlinse: nicht sinnvolle Senkung des Grenzwertes.
- Konservativitäten vermeiden.
- Untere Grenze der Optimierung: 1 mSv/a bzw. 0,1 mSv/a
- Epidemiologische Studien sind nur begrenzt nützlich.
- Vernunft und Menschenverstand bei der Umsetzung von Vorschriften walten lassen.
- Flexibilität bei Notfallereignissen.
- Umgang mit Strahlenangst angehen.
- Kommunikation professioneller machen.
- Präsenz in den Medien erhöhen.
- Attraktivität des Strahlenschützers erhöhen.
- Selbsternannte Experten in die Schranken weisen.

Dies ist ein ganzer Strauß an Vorschlägen, der in den künftigen Diskussionen über die neuen Grundsatzempfehlungen der ICRP aufgegriffen werden wird.

In der weiteren Diskussion unterstützt C. Clement die Argumente der Philosophen dahingehend, dass

- Überkonservativität gefährlich sein kann,
- „Strahlenphobie“ ein ernstes Problem darstellt und
- der dafür notwendige Heilungsprozess ein bis zwei Generationen andauern kann.

Darüber hinaus wurde die Radonproblematik angesprochen und eine einheitliche Vorgehensweise zur Dosismessung von H. Völkle angemahnt. Eine kurzfristige Lösung ist hierzu nicht in Sicht. Während ICRP den Dosiskonversionsfaktor vorsorglich hochgesetzt hat,

bleibt UNSCEAR bei der Aussage, dass eine Änderung erst erfolgt, wenn der Effekt eindeutig abgesichert ist.

Im Nachgang haben viele Teilnehmer ein sehr positives Feedback zu diesem Kolloquium gegeben, weshalb der FS erwägt, weitere Veranstaltungen in dieser Art in loser Reihenfolge zu organisieren.